

15 Jahre ARGE Donaumoos – Teil 2

Die Mitarbeiter

Dr. Ulrich Mäck

Geschäftsführer, seit 1991

Giorgio Demartin

stellv. Geschäftsführer, Landschaftspflege und Kartografie, seit 1992

Lothar Kempfle

Landwirtschaft 1995-2005; seit 1.1.2006 ausgeschieden, nun Regionalmanager bei Donautal-Aktiv e.V.

Thomas Henle

Technischer Angestellter, Landschaftspflege, Pegelwart, Biberberater, seit 2002

Maria Ganser

Büroleitung, seit 1994

Gertrud Blösch

Sekretariat, Buchhaltung, seit 1995

Brigitte Schneider

Sekretariat, Mitgliederverwaltung, seit 1999

Monika Schneider

Raumpflegerin, seit 2000

2 Zivildienstplätze seit 1995, derzeit

Matthias Frey und Franz Hamperl



Das mooseum – Forum Schwäbisches Donautal
(Eröffnung am 9.9.2005)

Dr. Ulrich Mäck, Leiter

Monika Keck, Sekretariat

Vreni Häberle, Café-Leiterin

Willi Rochau, Hausmeister

Bruno Baumann, Mitarbeiter

technische Dienste

1 FÖJ-Stelle

Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.



Beitrittserklärung

(Jahresbeitrag 17.33 €; Firmen 173.33 €)

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(Datum + Unterschrift)

Vorsitzender: Christian Konrad,
1. Bürgermeister der Stadt Leipheim
1. Stellvertreter: Leonhard Keller,
Präsident des Bayerischen Bauernverbandes, Bezirksverband Schwaben
2. Stellvertreter: Reimut Kayser, 2. Kreisvorsitzender
Bund Naturschutz Dillingen
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Mäck, Diplom-Biologe
Geschäftsstelle:
Radstr. 7a, 89540 Leipheim-Riedheim
Tel.: 08221-7441 Fax: 08221-7404
Internet: www.arge-donaumoos.de
Email: sekretariat@arge-donaumoos.de
Spendenkonto 240015305
Sparkasse Günzburg-Krumbach (BLZ 72051840)
Konto Mooseum: 59595, Sparkasse Dillingen (BLZ 72251520)

Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier aus „Durchforstung heimischer Wälder“ durch: Druck-Service Appel, Günzburg Layout: M. Senft, Heidelberg

An Haushalte mit Tagespost

Was ist los im Donaumoos?

Infobrief der „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“



15 Jahre ARGE Donaumoos
Hochwassersymposium Schwäbisches Donautal
Neuer Lebensraum im Auwald
Die Mitarbeiter

Teichohrsänger

15 Jahre ARGE Donaumoos – Teil 1

Hochwassersymposium Schwäbisches Donautal

Die ARGE Donaumoos beschenkte sich zu ihrem 15-jährigen Jubiläum selbst mit einem Hochwassersymposium im Leipheimer Zehntstadel vor voll besetztem Haus. Die Referenten spannten in ihren Beiträgen einen weiten Bogen von der wechselhaften Geschichte der Donau bis hin zu den Auswirkungen der natürlichen Hochwasserereignisse in unserer heute dicht besiedelten Gegend. Kommunalpolitiker berichteten von den jüngsten Schadensereignissen und forderten rasche Gegenmaßnahmen.

Hochwasserschutz überregional planen

ARGE-Vorsitzender Bürgermeister Konrad sah darüberhinaus v.a. die Notwendigkeit, beim Hochwasserschutz überregional zu planen und zu handeln. Behördenvertreter der Regierung von Schwaben und des Wasserwirtschaftsamt Krumbach stellten die Mög-



Am Nachmittag standen einige der Referenten den Fragen des Moderators, Wolfram Weltzer vom BR, und des Publikums Rede und Antwort: v.l. Robert Schätzel TU München, Anton Burnhauser, Regierung von Schwaben, Dr. Christine Margraf, BN München, Wolfram Weltzer, BR, Wolfgang Arnoldt, WWA Donauwörth, Dr. Daniel Meister, meister-Architekten Ulm
Foto: Bernhard Weizenegger, Günzburger Zeitung

lichkeiten des Hochwasserschutzes dar, zeigten aber auch dessen Grenzen auf. Sie erläuterten auch, dass es im Freistaat keine finanzielle Entschädigung für Verluste durch aufsteigendes Grundwasser sowie durch Schäden in den amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebieten gibt. Die enorm hohe Bedeutung der Auwälder und die Artenverschiebung durch die

Eindeichung der Donau heute zeigte die Referentin des Bund Naturschutz auf.

Podiumsdiskussion

Klar wurde, dass eine Einbeziehung der Auwälder durch größtmögliche Deichrückverlegung mehr Artenvielfalt bedeutet, aber auch Retentionsraum und damit natürlichen Hochwasserschutz bringe.



Einigkeit, auch mit dem Publikum während der anschließenden Podiumsdiskussion, herrschte darüber, dass künftige Schritte zum Hochwasserschutz gemeinsam diskutiert werden müssen und die Schaffung von Möglichkeiten der Entschädigung oder des Ausgleichs Vorrang haben müsse vor weiteren Schäden. Die ARGE Donaumoos will in diesem Bereich auch weiter ihre Fachkompetenz einbringen und an Lösungen arbeiten.



Neuer Lebensraum im Auwald

Die ARGE Donaumoos beendet den ersten Abschnitt der Verfüllung des Aschausees im Reisenburger Auwald.

In den Aschausee im Reisenburger Auwald wurden im Winter 8000 m³ Auelehm eingebracht. Als Verfüll-Material wurde Aushubmaterial ge-

nutzt, das bei der Anlage eines Ersatz-Laichgewässers für Amphibien in Offingen entstand.

„Ziel der Gesamtplanung ist, eine echte Aufwer-

tung dieser ehemaligen Auskiesungsfläche durch Neuanlage großflächiger Flachwasserzonen zu schaffen“, so Giorgio Demartin, Projektbetreuer der ARGE Donaumoos. „Hier sollen sich ausgedehnte Schilfzonen entwickeln, die Tierarten wie Rohrdommel und Teichrohrsänger Lebensraum bieten.“

Beteiligt am Projekt sind: Bayerischer Naturschutzfonds, Regierung von Schwaben, ARGE Donaumoos, Landkreise Günzburg und Dillingen, die Eigentümer der Flächen und die Forstbehörde der Stadt Günzburg, der ausdrücklicher Dank für die gute Zusammenarbeit in dieser Sache gebührt.